

Positive HIV-Tests

Meldungen der HIV-Meldelabors nach Testjahr und Geschlecht

Geschlecht	Testjahr											Total
	<2003	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Männlich	16186	450	477	478	498	524	555	473	445	422	478	20986
Weiblich	7589	310	268	242	254	222	203	179	161	133	156	9717
Unbekannt	2641	0	4	4	8	11	10	6	1	7	11	2703
<i>Anteil Frauen (%)</i>	<i>31.9</i>	<i>40.8</i>	<i>36.0</i>	<i>33.6</i>	<i>33.8</i>	<i>29.8</i>	<i>26.8</i>	<i>27.5</i>	<i>26.6</i>	<i>24.0</i>	<i>24.6</i>	
Total	26416	760	749	724	760	757	768	658	607	562	645	33406

Die HIV-Meldelabors (vormals Bestätigungslabors genannt) meldeten positive HIV-Testresultate seit 1985. Erkennbare Wiederholungstests bei der gleichen Person wurden ausgeschlossen.

HIV-Diagnosen (hochgerechnet¹) nach Testjahr, Ansteckungsweg² und Geschlecht

(für die Hauptgruppen mit Anteil der Frauen und der frischen Infektionen³ pro Ansteckungsweg)

Ansteckungsweg	Testjahr										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Heterosexuell	438	443	445	382	364	346	350	305	264	259	282
<i>Anteil Frauen (%)</i>	<i>57.2</i>	<i>56.6</i>	<i>53.5</i>	<i>52.6</i>	<i>58.4</i>	<i>53.9</i>	<i>50.5</i>	<i>50.4</i>	<i>53.0</i>	<i>47.1</i>	<i>49.8</i>
<i>Frische Infektionen (%)</i>		<i>12.4</i>	<i>14.8</i>	<i>12.0</i>	<i>16.3</i>	<i>15.0</i>	<i>22.7</i>	<i>20.6</i>	<i>14.7</i>	<i>13.3</i>	<i>19.2</i>
MSM	193	158	181	238	282	308	329	285	278	246	288
<i>Frische Infektionen (%)</i>		<i>25.4</i>	<i>31.0</i>	<i>36.8</i>	<i>35.1</i>	<i>39.2</i>	<i>50.0</i>	<i>43.2</i>	<i>38.1</i>	<i>41.3</i>	<i>39.9</i>
IDU	89	116	84	75	60	59	34	31	23	25	31
<i>Anteil Frauen (%)</i>	<i>35.2</i>	<i>33.9</i>	<i>20.3</i>	<i>33.0</i>	<i>30.5</i>	<i>28.5</i>	<i>11.2</i>	<i>31.8</i>	<i>16.0</i>	<i>25.0</i>	<i>13.7</i>
<i>Frische Infektionen (%)</i>		<i>24.1</i>	<i>20.3</i>	<i>27.2</i>	<i>38.1</i>	<i>26.5</i>	<i>14.8</i>	<i>19.5</i>	<i>14.8</i>	<i>14.7</i>	<i>21.6</i>
Transfusion	9	3	12	4	8	5	5	9	5	5	3
Mutter-Kind	7	10	4	5	1	6	3	4	8	5	3
Übrige	61	30	23	19	46	34	48	24	29	22	38

Bluttransfusionen: Mit Ausnahme von 7 Fällen (seit 1986) fanden diese entweder vor 1986 oder im Ausland statt.

Bei den meisten Mutter-Kind-Übertragungen war die HIV-Infektion der Mutter vor der Geburt nicht bekannt. Zwischen 2004 und 2006 gab es in der Schweiz keine Übertragung von HIV auf das Kind mehr, wenn die Infektion bei der Mutter vor der Geburt bekannt war.

HIV-Diagnosen (hochgerechnet¹) nach Testjahr, Ansteckungsweg² und Herkunftsregion⁴

Ansteckungsweg	Herkunftsregion	Testjahr									
		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Heterosexuell	Schweiz	147	163	124	126	105	117	118	77	86	102
	Europa	40	32	49	32	34	39	17	33	33	34
	Subsahara	192	185	146	145	146	105	101	88	74	73
	Andere	63	66	63	60	61	89	69	66	66	73
MSM	Schweiz	100	119	147	174	188	213	166	172	129	153
	Europa	31	29	48	60	58	48	51	53	67	62
	Subsahara	6	4	2	3	1	3	5	3	2	3
	Andere	21	29	41	45	60	65	64	49	48	70
IDU	Schweiz	80	54	45	42	41	16	17	16	14	18
	Europa	26	16	11	4	11	11	8	2	4	4
	Subsahara	1	4	9	1	1	1	4	0	1	0
	Andere	9	10	11	12	6	5	2	5	7	9
Übrige	Schweiz	16	15	9	19	7	23	14	12	10	23
	Europa	3	3	3	4	5	6	5	6	5	10
	Subsahara	18	18	11	16	17	14	10	15	9	4
	Andere	7	3	6	15	16	13	7	10	8	7

Aidsfälle**Meldungen der Ärztinnen und Ärzte nach Meldejahr, Ansteckungsweg² und Geschlecht**

Ansteckungsweg	Geschlecht	Meldejahr										Total
		<2004	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Heterosexuell	männlich	896	66	70	45	46	49	46	42	49	21	1330
	weiblich	775	69	60	39	42	37	41	41	40	23	1167
MSM	männlich	2708	69	45	42	67	62	44	59	46	28	3170
IDU	männlich	1991	60	45	20	21	18	15	15	17	5	2207
	weiblich	982	23	9	14	10	8	4	6	2	4	1062
Transfusion	männlich	83	1	1	0	1	1	1	0	1	0	89
	weiblich	42	1	0	0	3	0	4	2	0	0	52
Mutter-Kind	männlich	46	1	0	0	1	0	1	2	0	1	52
	weiblich	50	1	1	0	1	0	0	2	0	0	55
Übrige	männlich	107	5	3	4	1	8	13	7	3	2	153
	weiblich	37	3	1	0	1	10	6	3	2	3	66
Total	männlich	5831	202	164	111	137	138	120	125	116	57	7001
	weiblich	1886	97	71	53	57	55	55	54	44	30	2402
		7717	299	235	164	194	193	175	179	160	87	9403

Die Aidsmeldungen repräsentieren nicht die im jeweiligen Jahr diagnostizierten Aidsfälle (vgl. nächste Tabelle). Wegen erheblichen Meldeverzügen betreffen sie zum Teil auch in früheren Jahren diagnostizierte Fälle. Im Mittel der letzten vier Jahre betrafen ungefähr 50% der Aidsmeldungen neue (im Diagnosejahr gemeldete) Aidsfälle, ungefähr 30% Aidsdiagnosen des Vorjahres und ungefähr 20% noch ältere Fälle.

Transfusion schliesst auch die Übertragung durch Blutprodukte ein (Hämophiliepatienten). Es wurden insgesamt 39 Fälle gemeldet (alle bei Männern), der letzte im Jahr 2004. Mit Ausnahme von 7 Fällen (4 davon identisch mit Fällen in der zweiten Tabelle oben) fand die Transfusion vor 1986 oder im Ausland statt.

Neue Aidsfälle nach Diagnosejahr und Ansteckungsweg (korrigiert für Meldeverzüge)⁵

Ansteckungsweg	Geschlecht	Diagnosejahr										Total
		<2004	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Heterosexuell	männlich	955	69	51	46	40	43	44	50	40	17	1355
	weiblich	849	53	42	38	44	30	34	39	40	25	1194
MSM	männlich	2770	57	48	42	61	48	42	63	34	30	3195
IDU	männlich	2065	23	33	22	15	13	11	10	19	3	2214
	weiblich	1020	9	8	7	5	5	2	2	4	2	1064
Übrige	männlich	247	4	4	2	8	8	12	4	6	2	297
	weiblich	140	4	3	1	0	11	7	4	3	1	174
Total		8046	219	189	158	173	158	152	172	146	80	9493
davon bereits gemeldet:		8046	219	189	158	173	156	146	155	118	43	9403

Die allgemeine Verfügbarkeit hochaktiver antiretroviraler Medikamente führte seit 1996 zu einem starken Rückgang der neuen Aidsfälle (Maximum im Jahr 1992: 717).

Für das Jahr 2012 ist die Korrektur für Meldeverzüge aus statistischen Gründen noch wenig zuverlässig.

Kantonale Verteilung der gemeldeten HIV-positiven Tests, der Aidsfälle und der Todesfälle (Stand 31.12.2012)

Wohnkanton	Positive HIV-Tests ⁶			Aidsfälle		
	Meldungen seit 1985	Meldungen der letzten 12 Monate	Meldungen seit 1983	Meldungen der letzten 12 Monate	Meldungen pro 100'000 ⁷	
	Anzahl positiver Tests	Anzahl positiver Tests	Positive Tests pro 100'000 ⁷	Anzahl Meldungen	Anzahl Meldungen	Meldungen pro 100'000 ⁷
AG	890	28	4.5	371	5	0.8
AI	12	0	0.0	6	0	0.0
AR	123	2	3.8	17	0	0.0
BE	3093	51	5.2	980	8	0.8
BL	498	10	3.6	245	4	1.5
BS	1317	21	11.3	540	8	4.4
FR	723	22	7.7	149	1	0.3
GE	4679	81	17.6	1113	7	1.5
GL	83	1	2.5	42	2	5.0
GR	370	13	6.7	105	0	0.0
JU	187	3	4.3	69	1	1.6
LU	628	14	3.7	203	2	0.5
NE	461	10	5.8	144	1	0.5
NW	38	2	4.8	11	0	0.0
OW	14	1	2.8	12	0	0.0
SG	1111	26	5.4	331	4	0.9
SH	146	2	2.6	47	2	3.0
SO	553	8	3.1	179	3	1.3
SZ	163	3	2.0	73	0	0.0
TG	381	5	2.0	126	1	0.4
TI	1153	22	6.5	429	1	0.3
UR	19	0	0.0	10	0	0.0
VD	3332	76	10.5	1043	7	1.0
VS	623	16	5.0	173	1	0.3
ZG	176	3	2.6	78	2	1.8
ZH	9673	153	11.1	2772	26	1.8
im Ausland	476	6		135	1	
Unbekannt	2483	14		0	0	
Total	33405	593	7.5	9403	87	1.1

Allgemeine Erläuterungen:

1. Die Zahl der positiven HIV-Tests nach Ansteckungsweg und Herkunftsregion wird aufgrund der Ergänzungsmeldungen der Ärzte ermittelt. Da es nicht zu jeder Labormeldung auch eine Ergänzungsmeldung gibt, muss diese Zahl geschätzt werden. Zu diesem Zweck wird die Zahl der Ergänzungsmeldungen gemäss den jeweiligen relativen Anteilen so hochgerechnet, dass sich das Total der Labormeldungen ergibt.

2. Ansteckungswege: MSM=Geschlechtsverkehr zwischen Männern, IDU=injizierender Drogenkonsum. *Übrige* schliesst Fälle mit unbekanntem Ansteckungsweg ein.

3. Als frische Infektionen werden Fälle betrachtet, bei denen entweder eine Primoinfektion (häufig von grippeähnlichen Symptomen begleitete Frühphase der Infektion) diagnostiziert wurde oder bei denen ein früheres negatives HIV-Testresultat darauf hinweist, dass der Infektionszeitpunkt wahrscheinlich weniger als ein halbes Jahr vor dem ersten positiven Test war. Angaben zur Diagnose einer Primoinfektion sind erst seit dem Jahr 2000 verfügbar. Im Jahr 2007 wurde das Meldeformular revidiert und es wurden präzisere Fragen über das Stadium der Infektion gestellt. Die Schätzungen ab dem Jahr 2008 dürften deshalb nur bedingt mit den früheren Jahren vergleichbar sein.

4. Nationalität als Indikator für Herkunft.

5. Korrektur nach dem Verfahren von Rosenberg (J Acquir Immune Defic Syndr 1990; 49-54). Für 2011 sind diese Schätzungen noch ungenau.

6. Nach Datum der Registrierung beim BAG (nicht Datum des Tests).

7. Ratenberechnungen beruhen auf der ständigen Wohnbevölkerung in den Kantonen Ende 31.12.2011 und sind direkt standardisiert für die gesamtschweizerische Geschlechts- und Altersverteilung. Die Totalrate schliesst die Fälle mit unbekanntem Wohnkanton ein.